



Als universitäres Klinikum der Maximalversorgung mit einer Kapazität von rund 1.300 Betten betreuen wir mit über 6.000 Beschäftigten in 26 Kliniken, 23 Instituten und Fachzentren jährlich 225.000 Patienten. Unser Haus bietet medizinische Versorgung, modernste Diagnostik und umfassende Therapie mit höchstem internationalem Standard. Hinzu kommt ein umfangreiches Leistungsspektrum in Forschung und Lehre auf international konkurrenzfähigem Niveau.

Mit dem Anfang 2020 gegründeten **Institut für Urban Public Health** zielt die Medizinische Fakultät Essen auf die Sichtbarkeit von „Urban Public Health“ als eigenständigen Forschungs- und Praxisbereich. Durch eine konzertierte Forschung und Handlungsstrategie sollen nachhaltige und gerechte Lösungen zum Erhalt und Stärkung einer umfassend verstandenen Gesundheit der städtischen Bevölkerung in einem inter- und transdisziplinären Team entwickelt werden. Der Vorläufer des Instituts (Zentrum für Urbane Epidemiologie (CUE)) hat bereits eine Vielzahl lokaler, regionaler und internationaler Allianzen und Kooperationsprojekte etabliert.

Für die neue AG „Urban Public Health Regional“ suchen wir zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** eine/n leitende/n

Wissenschaftliche/n Mitarbeiter/in (Postdoc) (m/w/d)

(Entgeltgruppe 13 TV-L / 80%- befristet)

in Teilzeit. Die Eingruppierung richtet sich nach den persönlichen und tarifrechtlichen Voraussetzungen. Die Beschäftigung ist zunächst befristet vorgesehen. Verlängerungen sind bei Verfügbarkeit von Drittmittel u. a. entsprechend den Höchstbeschäftigungsfristen des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes (WissZeitVG) möglich. Aufgrund des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes bzw. des Teilzeit- und Befristungsgesetzes wird die Vertragsdauer abhängig von den persönlichen Voraussetzungen festgelegt. Die Möglichkeit zur wissenschaftlichen Weiterqualifikation wird gegeben und ist ausdrücklich erwünscht. Das Institut bietet hierzu umfangliche Unterstützung an.

Die AG „Urban Public Health Regional“ arbeitet eng mit den Arbeitsgruppen des Instituts – „Urban Public Health International“ und „Urbane Epidemiologie“ zusammen. Der Fokus liegt zum einen auf der Unterstützung einer gesundheitsförderlichen Quartiersentwicklung im Dialog mit Kommunen und gesellschaftlichen Akteuren, zum anderen auf einer systematischen Prozessevaluation des integralen Verwaltungshandelns in Anlehnung an „Health in all Policies (HiAP)“. Wenn Sie ein hohes Interesse an eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit haben, wenn Sie an der Entwicklung und Umsetzung eigener Ideen im neuen/alten Themenfeld Stadt und Gesundheit interessiert sind - und zudem für transdisziplinäre Zusammenarbeit sowie neue Forschungsansätze brennen – dann sind Sie bei uns richtig.

Das erwartet Sie bei uns:

- Konzeptionelle Entwicklung der neuen AG „Urban Public Health Regional“
- Eigenständige fachliche Unterstützung bei der Implementierung und Verstetigung definierter Handlungsfelder zu Urban Public Health in Kommunen
- Entwicklung eigener Forschungsfragen
- Publikations- und Vortragstätigkeit
- Konzeptionierung und Durchführung nationaler und internationaler Workshops
- Projektakquise für weitere Vorhaben
- Mitarbeit in interdisziplinärer Lehre
- Echter inter- und transdisziplinärer Austausch

Das wünschen wir uns von Ihnen:

- Abgeschlossenes Hochschulstudium (Diplom oder Master) in Public Health, Humangeografie, Raum- und Stadtplanung oder vergleichbarem Fachgebiet
- Eine exzellente Promotion in den vorgenannten oder angrenzenden Themenfeldern
- Einschlägige Erfahrungen in der Koordination / Leitung von (Praxis-)Projekten
- Sehr gute Methodenkompetenzen, gerne im Rahmen quantitativer und qualitativer Forschung
- Erste Erfahrungen in der Leitung von Workshops
- Sehr gute Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Sehr gute Englisch- und Deutschkenntnisse in Wort und Schrift

Die Mitarbeit bei Nebentätigkeit richtet sich nach der Hochschulnebenberufungsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen.

Schwerbehinderte Bewerberinnen / Bewerber und Gleichgestellte i.S. des § 2 Abs. 3 SGB IX werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Die Universität Duisburg-Essen strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen beim wissenschaftlichen Personal an. Bewerbungen von Frauen sind ausdrücklich erwünscht. Frauen werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person des Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Für Fragen steht Ihnen Frau Prof. Dr. Susanne Moebus (0201 723-77230) zur Verfügung. Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen unter Hinweis auf die Ausschreibungsnummer **864** vorzugsweise per Email in einer zusammenhängenden PDF-Datei innerhalb von 2 Wochen nach Erscheinen dieser Anzeige an

Frau Prof. Dr. Susanne Moebus
Institut für Urban Public Health
Universitätsklinikum Essen
Hufelandstraße 55
45147 Essen
Email: susanne.moebus@uk-essen.de

Wir verwenden Ihre Daten ausschließlich zu Bewerbungszwecken gemäß der jeweils geltenden Regelungen zum Datenschutz.

Weitere Hinweise finden Sie in der Datenschutzerklärung auf unserer Homepage unter: www.uk-essen.de